

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 7

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössischen Starkstrominspektorates. Während früher dafür ein umfassendes Prüfprotokoll beizubringen war, genügt bei Ex-Produkten, die nach technischen Normen einer jüngeren Normengeneration (C-Generation und höhere) geprüft sind, eine Konformitätsbeschei-

nigung oder ein Prüfbericht einer anerkannten Prüf- oder Konformitätsbewertungsstelle. Nähere Informationen zur neuen Verordnung enthält ein Leitfaden, der über die Zet-Wirtschaftsberatung, Vadianstrasse 40, 9000 St. Gallen, bezogen werden kann.



Veranstaltungen Manifestations

Wärmepumpen von A bis Z

4. Mai 1999 in Burgdorf

An einer Tagung des Bundesamtes für Energie am 4. Mai 1999 an der HTA Burgdorf sollen Massnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung, der heutige Stand der Technik sowie neue Standards vorgestellt werden. Informationen und Anmeldung bis am 14. April beim Bundesamt für Energie, Frau L. Boppart, Tagungsadministration, Postfach 130, 3000 Bern 16, Telefon 031 350 00 06.

Fachmesse für industrielle Automatisierung

4. bis 7. Mai 1999 in Zürich

Die diesjährige Automatisierungsmesse Industrial Handling findet vom 4. bis 7. Mai im neuen Messezentrum in Zürich statt. Rund 400 Aussteller präsentieren auf 30 000 Bruttoquadratmetern ein Angebot, das von ganzen Automatisierungslösungen und Montagesystemen über Antriebssysteme, Steuerungs- und Regelungssysteme bis hin zu Komponenten und Zubehör reicht. Ergänzt wird die Messethematik durch

Vertreter der industriellen Informatik, der Schweisstechnik sowie Dienstleistern wie Engineeringfirmen, Schulen, Bundesämtern. Die Industrial Handling, die mit der Messe Best (Bewegen, Steuern) zusammengelegt wurde, bietet Lösungen, um der Forderung nach schnellen und flexiblen Produktionsabläufen gerecht zu werden. Das breite Angebot trägt der Prozessorientierung Rechnung und zeigt sowohl das Zusammenspiel von Teilsystemen und Komponenten als auch die dazugehörigen Dienstleistungen.

Jahrestagung der ÖBU

6./7. Mai 1999 in Luzern

Die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU) hat in den vergangenen Jahren viele kleinere und grössere Aktivitäten entwickelt, um die Schweizer Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen. Heute sind ca. 380 000 Arbeitsplätze in der Schweiz durch die ÖBU vertreten. Das Problembewusstsein ist gemäss ÖBU in der Wirtschaft immer noch hoch, entgegen dem Trend in der breiten Bevölkerung. Die diesjährige Jahrestagung am 6./7. Mai in Luzern steht unter

dem Motto «Umwelt- und Unternehmenspolitik in den nächsten zehn Jahren», wobei der zweite Tag (nur für ÖBU-Mitglieder) der ökologischen Steuerreform in der Schweiz gewidmet ist. Erstmals wird an der Tagung auch ein Preis für den besten Umweltbericht verliehen. Weitere Auskünfte und Anmeldung bis am 9. April bei der ÖBU, Obstgartenstrasse 28, 8035 Zürich, Tel. 01 364 37 38, E-Mail doebeli@oebu.ch.

Tragbare Brennstoffzellen

21. bis 24. Juni 1999 in Luzern

Während man sich an vielen Orten bemüht, die Brennstoffzelle in Blockheizkraftwerken, Kleinkraftwerken oder Fahrzeugen zu etablieren, sind bei findigen Entwicklern interessante Produkte für den Nischenmarkt der tragbaren Energiequellen entstanden. Sie werden auf der internationalen Tagung «Portable Fuel Cells» vorgestellt, die vom European Fuel Cell Forum vom 21. bis 24. Juni 1999 in Luzern veranstaltet wird. Drei Tage lang werden Erfinder und Entwickler ihre

Kreationen in 35 Vorträgen vorstellen und vorführen. Gezeigt werden Brennstoffzellen für Demonstrations- und Ausbildungszwecke und viele andere Bereiche, die tragbare Energiequellen erfordern. Weitere Informationen beim European Fuel Cell Forum, Postfach 99, 5452 Oberrohrdorf, Tel. 056 496 72 92.

VDE-Tagungs- kalender 1999/2000

Mit Tagungen zu wichtigen Trends in Informations-/Kommunikationstechnik, Mikroelektronik/Mikrosystemtechnik sowie Energie- und Automatisierungstechnik gibt der Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE) Impulse für die Entwicklung dieser Schlüsseltechnologien und ihrer Anwendungen. Damit leistet er einen Beitrag zum praxisnahen Wissenstransfer.

Bezugsadresse: VDE Tagungen und Seminare, Stresemannallee 15, D-60596 Frankfurt, Tel. +49 69 6308 202 275, oder unter vde_tagungen@compuserve.com.



IT-Praxis Pratique informatique

Adobes neustes Paradeperd

Mit Indesign, dem von Grund auf neuentwickelten Layoutprogramm für professionelle Gestalter, lanciert Adobe ein Konkurrenzprodukt zu QuarkXPress, dem bisher unbestrittenen Leader der Publishingszene. An einem Forum, welches kürzlich in Zürich stattfand, wurden zwar auch noch andere aktuelle Adobe-

Produkte und -Updates vorgestellt, Indesign war aber offensichtlich der Grund für das grosse Interesse, das diesem Anlass entgegengebracht wurde. An einer 50minütigen Demo wurden einige Highlights des neuen Adobe-Paradeperdes vorgestellt. Das Programm, modular aufgebaut, arbeitet eng mit anderen Adobe-Produkten

wie Illustrator, Photoshop, Acrobat zusammen. Wer es optimal nutzen will, sollte also mit der Adobe-Palette arbeiten. So ist es beispielsweise nicht mehr nötig, aus einer im Illustrator hergestellten Grafik vorgängig ein Export-Format zu erstellen; man kann diese Grafiken einfach vom geöffneten Illustrator her ins File ziehen. Dort kann man diese auch gleich noch bearbeiten. Auch das Umwandeln ins PDF-Format geschieht ohne Mithilfe von Acrobat dank integriertem Werkzeug. Der Leistungsumfang ist – aufgrund der an der Demo gezeigten «Leckerbissen» – wohl oberhalb von QuarkXPress anzusiedeln. Einige Funktionen kennt man aber beim Konkurrenten schon länger. Was für Indesign die im Baukastensystem angefügten Plug-ins sind, findet man bei Quark (allerdings nicht ganz so konsequent) in Form von Xtensions. Ich möchte ehrlich sein: Falls ich jetzt vor der Anschaffung eines Layoutprogrammes stehen würde, müsste ich sicher mit dem Entscheid zuwarten und Indesign mit in die Evaluation einbeziehen. Gespannt darf man auch im Hinblick auf die Preispolitik sein. Am Forum in Zürich gab man sich diesbezüglich noch bedeckt, liess aber doch durchblicken, dass man wohl eher billiger als der grosse Konkurrent anbieten werde – und erst noch ohne Dongle ... Und um QuarkXPress-Umsteigern das Leben zu erleichtern, hat man auch gleich die nötigen Importfilter entwickelt, aber auch

Quark-Kurzbefehle können in Indesign angewendet werden.

Ein paar Details zu Adobe-Indesign: Adobe-Tools arbeiten nahtlos zusammen; Indesign, Illustrator und Photoshop haben einen ähnlichen «Look and Feel» aufgrund gemeinsamer Tools, Befehle, Paletten und Tastaturkürzel; weitere Gemeinsamkeiten: identische Schriftbehandlung, Farbmanagement und Darstellung von Grafiken. Im Typografischen gibt es ebenfalls Neuerungen: Tools eröffnen neue Möglichkeiten zum Erzielen eines typografisch optimalen Zeilenbildes. Auch das Arbeiten mit Hilfslinien wurde stark ausgeweitet. Gearbeitet wird mit einer Präzision von 0,000001 Punkt.

Interessant war auch der Ausblick auf die Version 4.0 von Adobe Acrobat, welcher sich eindeutig in Richtung eines ganzheitlichen Werkzeugs entwickelt. So kann man Acrobat zukünftig auch als Ausgabeformat im Prepress-Bereich nutzen, wobei zum Beispiel an einem fertigen Layout direkt im Acrobat-File noch letzte Korrekturen angebracht werden können. Weitere Neuerungen von Acrobat 4.0 sind unter anderem die Audio-Anmerkung (per Desktop-Mikrofon können PDF-Files mit Kommentaren versehen werden), die Datei-Anmerkung (Dokumente können problemlos einem PDF-File beigelegt werden), Dokumenten-Vergleiche, Web Capture (damit lassen sich ganze Sites in PDF konvertieren, wobei Grafiken, Schriften, Farben,

Formulare und aktive Hyperlinks erhalten bleiben), Unterstützung von Postscript 3 oder «Touch up Object» (eingebettete Bildelemente/Grafiken mit Photoshop/Illustrator bearbeiten und ohne erneutes Nutzen des Distillers aktualisieren). Ich bin mal gespannt, ob und wie man bei Quark reagieren wird, auch im Hinblick auf die Preis- und die Dongle-Politik. *hm*

Mobile Datenbanklösung für Linux

Um der weltweit wachsenden Nachfrage nach Linux-Datenbanksystemen gerecht zu werden, wird Sybase seine mobile Datenbanklösung SQL Anywhere Studio auf diese Plattform portieren. Die Linux-Version wird dabei über die gleichen Eigenschaften verfügen wie die Lösungen für andere Plattformen.

Die Hardwareanforderungen an SQL Anywhere Studio für Linux sind niedrig, die Lösung ist daher preiswert zu realisieren. Es lassen sich damit Monitoring-Systeme, unternehmenskritische Server-Applikationen oder Anwendungen für den Einsatz in Filialen (Point of Sale) erstellen. Eine Betaversion der Software für Intel-Systeme will Sybase im ersten Quartal dieses Jahres vorstellen.

Drahtloses Netz

Die Vernetzung von mehreren PC ohne Kabel, beispielsweise in einem Mehrplatz-

Büro, ist derzeit noch nicht möglich. Auch für den Zugang zum Internet ist eine Kabelverbindung, die das Computermodem mit dem Telefonnetz verbindet, nach wie vor notwendig. Der grosse Installationsaufwand, der mit der Verkabelung einhergeht, und die daraus entstehenden hohen Kosten sollen schon bald der Vergangenheit angehören. Das ist jedenfalls der Zweck des drahtlosen I-Gate-Systems, mit dem mehr als zehn Computer miteinander verbunden werden können. Siemens Schweiz präsentierte auf der Cebit 99 den Prototyp des Systems.

I-Gate besteht aus einem Basis-Port, der die Verbindung zur Aussenwelt herstellt, und dem Mobile-Port, der die Schnittstelle des einzelnen Rechners zum Netzwerk realisiert. Der Basis-Port wird an die ISDN-Buchse (S0) angeschlossen. Die Datenübertragungsraten zwischen den angeschlossenen Geräten beträgt bis zu 2 MBit/s respektive 64 KBit/s am ISDN-Anschluss. I-Gate bietet die gleichen Netzwerkfunktionen wie eine konventionelle Ethernet-Verbindung (z.B. FTP, Nutzung netzwerkfähiger Programme, Zugang zu Druckern u.a.).

Neuer Standard in der Unterhaltungselektronik

Acht bedeutende Konzerne der Unterhaltungselektronik haben einen gemeinsamen

Wollten Sie nicht schon lange mit dem Aufbau eines Management-Systems beginnen?



Der SEV unterstützt Sie kompetent auf dem Weg zur erfolgreichen Zertifizierung!

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besprechungstermin mit unseren Spezialisten:

Werner A. Senn 01 956 13 24
Dr. Silvio Vaccani 01 956 13 56



Schweiz. Elektrotechnischer Verein
Quality Management Services
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 01 956 11 11, Fax 01 956 11 22

Kommunikationsstandard in der Unterhaltungselektronik angekündigt. Noch im Frühling 1999 soll ein Patentlizenzprogramm für die neue Heimnetzwerk-Architektur Havi (Home Audio-Video Interoperability) aufgenommen werden. Die Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Havi-Lizenzierung sind vielseitig. Zukünftige Lizenznehmer können Havi-konforme Software und digitale Audio-Video-Anwendungen entwickeln, die im Netzwerk über die digitale Schnittstelle IEEE1394 verbunden sind. Die Havi-konforme Software agiert als Middleware für Unterhaltungselektronik. Als solche kann sie automatisch Geräte im Netzwerk erkennen, deren Funktionen koordinieren sowie

Anwendungen und Benutzeroberflächen-Software in jeder Anordnung installieren. Sobald Havi-konforme Geräte an das Netzwerk angeschlossen werden, sind sie kommunikationsfähig, können gemeinsame Ressourcen nutzen und darüber hinaus ihre Funktionalität erweitern. Mit dieser Funktionalität ähnelt das System dem erst kürzlich von Sun vorgestellten Jini-Netzwerk (Bulletin 19/98 und 3/99). Tatsächlich planen Philips, Sony und Sun eine Integration beider Technologien. Dadurch könnten die Geräte nicht nur lokal innerhalb eines Haushalts miteinander kommunizieren. Auch externe Dienste (z.B. Zeitungen oder Audio- und Videodatenbanken) könnten genutzt werden.

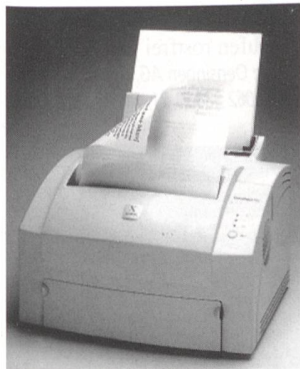


Produkte und Dienstleistungen Produits et services

Computer: Systeme und Hardware

8-Seiten-Laserdrucker mit Print Speed

Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu acht Seiten/Min. (8 ppm) arbeitet der



Der Xerox Docuprint P8e druckt acht Seiten/Minute.

Docuprint P8e um 25% schneller als vergleichbare Laserdrucker. Dank seinem Design benötigt er wenig Platz, ist jedoch punkto Geschwindigkeit und Qualität mit einem grösseren Gerät vergleichbar. Die Auflösung beträgt 600x600 dpi; 256 Graustufen können wiedergegeben werden. Der P8e bietet einen Speicherraum von 4 MB RAM und arbeitet unter Windows 3.x, Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0 und DOS (PCL 5e Emulation). Die mitgelieferte Software soll die persönliche Produktivität mit professionellem Output steigern. Das Remote Control Panel (RCP) und der Status Monitor (SM) sind so ausgestattet, dass sich Befehle an den Drucker senden und Status sowie Help-Meldungen am

Bildschirm lesen lassen. Der Font Manager unterstützt 45 skalierbare Schriften, eine Bitmap-Schrift und 110 herunterladbare True-Type-Schriften sorgen für ein optimales Druckergebnis.

Xerox AG, 8050 Zürich
Tel. 01 305 12 12, Fax 01 305 14 72

Leitfaden für Einsteiger in die Regelungstechnik

Die Broschüre mit dem Titel *Regelungstechnik – Ein Leitfaden für Einsteiger* behandelt die wichtigsten Grundlagen der

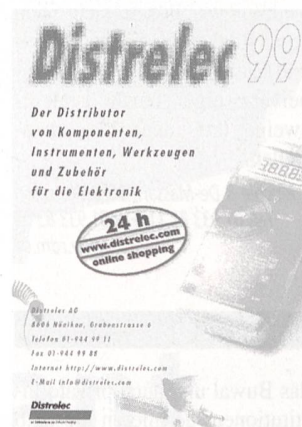
Regelungstechnik. Ziel der Broschüre ist es, einen Überblick über die praktische Regelungstechnik in bezug auf die industriellen Jumo-Kontaktregler zu geben. Sie soll den Leser dabei unterstützen, sich mit den Einsatzgebieten elektrischer Regler vertraut zu machen und ihm eine Hilfestellung geben, um aus der Fülle unterschiedlicher Ausführungen den für seinen Anwendungsfall geeigneten Regler herauszusuchen und, ohne Verwendung der höheren Mathematik, einzustellen.

Jumo Mess- und Regeltechnik AG
8712 Stäfa
Tel. 01 928 24 44, Fax 01 928 24 48

Informationstechnik

Neuer Elektronik-Katalog

Der neue Distrelec-Katalog ist da. Der Distributor von Komponenten, Instrumenten,



Der neue Distrelec-Katalog

Werkzeugen und Zubehör für Elektronik, Elektrotechnik und Mechanik hat den Katalog 99 erstellt. 7000 neue Qualitätsprodukte, etliche neue Fabrikate wie zum Beispiel Omron, Arizona Microchip, Accuride und wurden in das umfangreiche Nachschlagewerk aufgenommen. Zudem wurde das Siemens-Sortiment erweitert, so dass jetzt das gesamte Siemens-Vorzugsprogramm in kleineren und mittleren Mengen bei Distrelec erhältlich ist. Der Katalog kann gegen eine

Schutzgebühr von Fr. 15.– (CD-Version gratis) bezogen werden. Suche und Bestellung sämtlicher Produkte des Distrelec-Sortiments sind auch im Internet unter www.distrelec.com möglich. Alle Artikel sind ab Lager lieferbar und werden gleichentags ausgeliefert.

Distrelec AG, 8606 Nänikon
Tel. 01 944 99 11, Fax 01 944 99 88
www.distrelec.com

Feuchte- und Temperaturmessung via PC

Warum schneit es? Warum beschlägt der Badezimmerspiegel nach einer heissen Dusche? Diese und viele andere Fragen beantwortet unser Feuchte-/Temperaturfühler Hygrowin, der direkt an die RS232-Schnittstelle eines PC angeschlossen werden kann. Die



Komfortable Feuchtigkeitsmessung mit Hilfe des PC